



Datum 24. Januar 2020

Ansprechpartner Hans-Joachim Woitzik
Gremium Fraktion Dormagen
Telefon 02137 - 79 61 022
Mobil 0172 - 95 23 130
E-Mail zentrum-fraktion
@stadtrat-dormagen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Herr Erik Lierenfeld
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Antrag auf Anpassung der „Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Dormagen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates am
13. Februar 2020 zu setzen.

Zentrum, Fraktion Dormagen

Am alten Bach 18
41470 Neuss

Tel. 02137 – 79 61 022
Fax 02137 – 79 61 021

Mail: zentrum-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Web: www.zentrumspartei-dormagen.de

Commerzbank Düsseldorf

BLZ 300 800 00
KTO 0131812300

IBAN DE 94300800000131812300
BIC DRESDEFF300

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung erstattet einen Sachstandsbericht über die bisherige Testphase für mobile Altpapiercontainer gemäß der Vereinbarung mit der EGN, die zu Beginn des Jahres 2019 startete.
2. Die „Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Dormagen“ wird in §12 Punkt (8) dahingehend geändert, dass hinter dem ersten Satz folgendes ergänzt wird:
Auf Antrag kann Grundstückseigentümern ein zweiter grüner Wertstoffbehälter ohne Mehrkosten zur Verfügung gestellt werden.
3. Die Verwaltung wird damit beauftragt, auf ihrer Homepage und im nächsten Abfallkalender die verschiedenen Möglichkeiten zum Erhalt einer grünen Tonne darzustellen und zu erläutern. Dazu zählt unter anderem die kostenlose Möglichkeit, von einer 120L auf eine 240L Tonne umzustellen.

Begründung

Der Bürgermeister hatte in einer Presseinformation am 09. Januar 2019 mitgeteilt, dass die Stadt Dormagen und die EGN eine sechsmonatige Testphase für mobile Altpapiercontainer vereinbart haben. Seitdem werden mobile Altpapiercontainer an fünf Standorten im Stadtgebiet für jeweils eine Stunde im Monat aufgestellt. Es besteht also nicht in allen 16 Ortsteilen die Möglichkeit, überschüssiges Papier und Pappe alternativ zu entsorgen.

Im Juli 2019 wurde dann von der Verwaltung die Testphase bis Ende 2020 verlängert. Hierbei wurde der Rat nicht befragt, was bei diesem für die Menschen wichtigen Thema aus unserer Sicht angebracht gewesen wäre.

Die Regelung mit den mobilen Containern hat sich nach Meinung der Zentrumsfraktion nicht bewährt. Dies spiegeln viele Gespräche mit BürgerInnen wider. Unserer Meinung nach ist die

aktuelle Situation in mehrfacher Hinsicht problematisch. Zum einen werden nur 5 von 16 Ortsteilen bedient. Viele können das Angebot nicht wahrnehmen, da das Zeitfenster von nur einer Stunde monatlich minimal ist. Die Frage, wie BürgerInnen ohne Auto, hierzu zählen insbesondere ältere Menschen, ihren Müll zu den Containern (in andere Ortsteile) bringen sollen, ist völlig ungeklärt. Diese Leute haben hier das Nachsehen, was wir mit Nachdruck kritisieren. Wir meinen, dass es ökologisch viel sinnvoller ist, den Müll mittels einer zweiten Tonne vor Ort einzusammeln. Die aktuelle Containerlösung führt regelmäßig zu einem zusätzlichen Entsorgungsweg für alle BürgerInnen. Daraus resultieren ein erhöhtes Verkehrsaufkommen und höhere Schadstoffbelastungen, was sicherlich deutlich ineffizienter ist als wenn die Müllwagen größere oder zusätzliche Tonnen planmäßig leeren würden.

Eine zweite Tonne würde die aktuelle Benachteiligung vieler DormagenerInnen beenden. Auch Leute ohne Auto könnten so ihren Abfall wieder jederzeit entsorgen. Der Zeitdruck auf die Haushalte, der durch das winzige Entsorgungszeitfenster entsteht, sowie der logistische Aufwand für die Bereitstellung der Container würden ebenso entfallen. Wichtig ist in diesem Kontext, dass der Papiermüll als Wertstoff sogar mit Einnahmen für die Stadt verbunden ist.

Die Abfallsatzung der Stadt sieht schon seit langem die Möglichkeit vor, kostenlos von einer 120L Tonne auf eine 240L Tonne umzustellen. Diese Lösung wurde nach unseren Informationen von vielen in Dormagen angenommen. Wir möchten, dass alle BürgerInnen über die verschiedenen Möglichkeiten besser informiert sind. Daher schlagen wir vor, alle Wahlmöglichkeiten besser zu kommunizieren, beispielsweise auf der Webseite der Stadt und im nächsten Abfallkalender.

Weiterhin führte der Bürgermeister in seiner Pressemitteilung vom Januar 2019 aus, „dass man dem Rat vorschlagen werde, die Gebührensatzung so anzupassen, dass Haushalte künftig eine kostenlose zweite grüne Tonne beantragen können, wenn sie dauerhaft nicht mit einer Tonne auskommen“.

Allerdings wurde dem Rat bis heute keine entsprechende Beratungsvorlage zur Beschlussfassung seitens des Bürgermeisters vorgelegt. Stattdessen wurde nur die Testphase verlängert.

Die Zentrumsfraktion hält es für wichtig, dass dieses Thema im Rat diskutiert wird. Wir halten die Ankündigung des Bürgermeisters aus 2019, eine zweite kostenlose grüne Tonne beantragen zu können, für viel sinnvoller als die aktuelle mobile Container-Lösung. Aus diesem Grund stellen wir diesen Antrag zur Anpassung der Abfallsatzung, damit die vielschichtigen Probleme in Dormagen behoben werden.

Mit herzlichen Grüßen

Hans-Joachim Woitzik

Fraktionsvorsitzender